

VERFASSUNG

Pro und Kontra
Fürsteninitiative

VADUZ – Am Montag, den 9. Dezember findet um 19.30 Uhr die Diskussionsarena zur Verfassung in der Mehrzweckhalle Spörry in Vaduz statt. Das Organisationskomitee, dem der Arbeitskreis Demokratie & Monarchie, das Demokratie-Sekretariat, die Fortschrittliche Bürgerpartei, die Frauen in guter Verfassung, die Freie Liste, die Gruppe Wilhelm Beck und die Vaterländische Union angehören, lädt die Bevölkerung herzlich ein, mitzudiskutieren. Befürworter und Gegner werden über den Inhalt der Fürsteninitiative diskutieren. Das Publikum wird Gelegenheit haben, Fragen und Voten an das Podium zu richten. Unter den Diskussionssteilnehmern wird sich Regierungschef Otmar Hasler befinden. Fürst Hans-Adam II. wird nicht teilnehmen.

Organisationskomitee Verfassungsarena

TV-TIPP

Liechtenstein im ARD-
Hauptabendprogramm

In der heute Samstag im ARD ausgestrahlten Sendung «Strasse der Lieder» werden auch Impressionen aus Liechtenstein zu sehen sein. Die 90-minütige Sendung beginnt um 20.15 Uhr. Zwischen 11. und 27. März gastierte das Fernsehteam in der Region Vorarlberg und Liechtenstein und produzierte dort für die Unterhaltungsshow «Strasse der Lieder» die Folge «Eine musikalische Reise durch das Winterparadies Vorarlberg». Die Sendung wird nun heute Samstag, den 7. Dezember 2002 im Hauptabendprogramm der ARD ausgestrahlt.

In der Sendung begleiten Persönlichkeiten das Team durch die Landschaften Vorarlbergs und Liechtensteins. Vorarlberg wird von prominenten Zeitgenossen wie Regisseur Joseph Vilsmaier, Skistar Karl Schranz, Stimmvirtuose Max Raabe oder TV-Star Verona Feldbusch vorgestellt. Am 26. März machte das Fernsehteam Halt in Liechtenstein und filmte Landschaftsbilder und vor allem das Schloss der fürstlichen Familie. Anlässlich der Eröffnung der Eis- und Schneeskulpturen ausstellung am Sonnenkopf wurde Fürst Hans-Adam II. von und zu Liechtenstein interviewt. Ivan Rebhoff gab im Gasthaus Löwen, Vaduz, eine Musikeinlage und singt das Lied «Im tiefen Keller...». Beim Schloss Vaduz wurde Liechtensteins ehemaliges Ski-Ass Hanni Wenzel gefilmt und interviewt.

Glanzvolle Preisverleihung

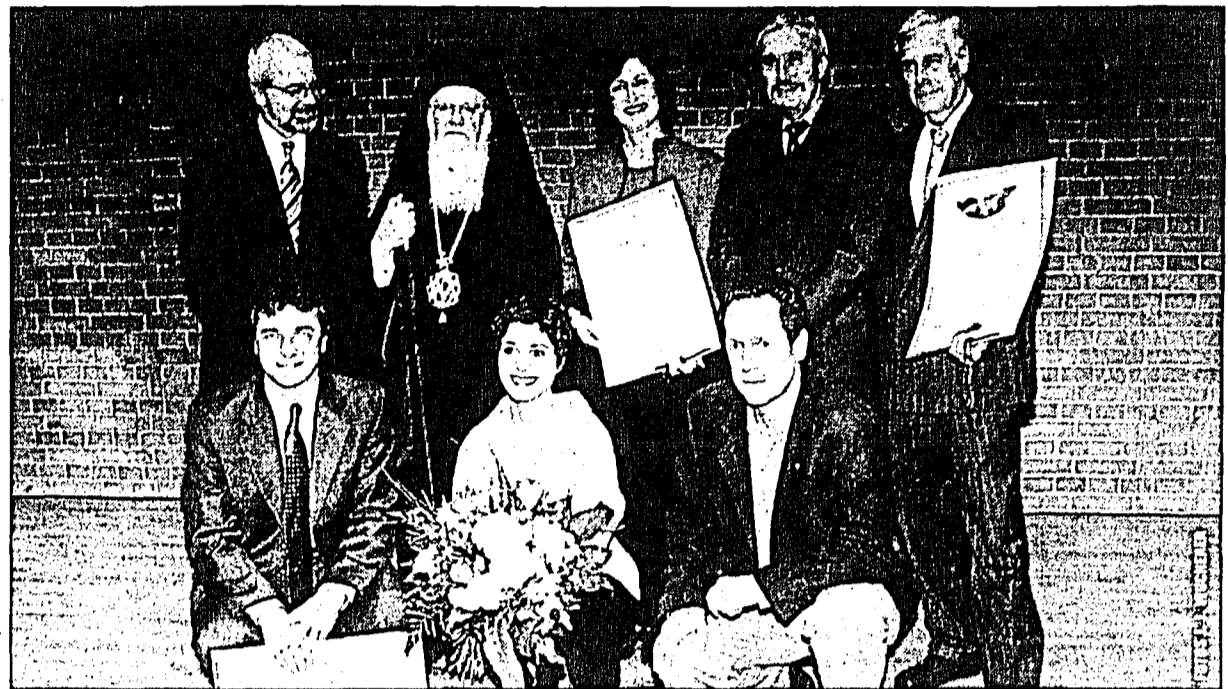
Der «Grosse Binding-Preis» ging an das Oberhaupt der orthodoxen Kirche

VADUZ – «Über dem heutigen Abend liegt ein ganz besonderer Glanz», freute sich der Präsident des Stiftungsrates Peter Goop in seiner Eröffnungsrede. Glanz deshalb, weil die 17. Binding-Preis-Verleihung ganz im Zeichen des Oberhauptes der orthodoxen Kirche stand.

• Doris Meler

«Jede Binding-Preis-Feier ist wohl für uns alle ein Ansporn, mehr über den Schutz unserer Natur als Lebensgrundlage zu erfahren, aber auch Begeisterung mitzunehmen für ein vertieftes Engagement. Wir zeichnen ja Menschen aus, die ein besonderes persönliches Engagement für diese Fragen auszeichnet, gepaart mit einer Portion Zivilcourage», eröffnete Peter Goop die Preisverleihung. Einer dieser Menschen ist in diesem Jahr Seine Allheiligkeit, der Ökumenische Patriarch Bartholomaios I. von Konstantinopel, das Oberhaupt der gesamten orthodoxen Kirche. Der Würdenträger wurde gestern mit dem mit 50 000 Franken dotierten «Grossen Binding-Preis» für Natur- und Umweltschutz ausgezeichnet. Ein Grund für die Auszeichnung ist eine von ihm ausgearbeitete Ökologieerklärung, die sowohl vom Papst als auch von dem Patriarchen selber unterzeichnet wurde. Die Ökologieerklärung fordert neue ethische Prinzipien im Verhältnis zur Umwelt. So wird beispielsweise darin festgehalten, dass die Menschheit so handeln müsse, dass die Erde auch für künftige Generationen Heimat sein könne.

Ausserdem setze sich der höchste Würdenträger des orthodoxen Glaubens, dem weltweit über 300 Millionen Menschen angehören, global für die Erhaltung der Schöpfung ein und versuche Natur und Landschaften mit allen Kräften zu erhalten. Der Patriarch unterstreiche dies mit zahlreichen diesbezüglichen Aktivitäten, wobei ihm vor allem die intakte Erhaltung der Meere und Flüsse ein besonderes Anliegen sei, hiess es in der Laudatio an Seine Allheiligkeit. Der Patriarch war in Begleitung zahl-



Die diesjährigen Binding-Preise gingen an den Patriarchen Bartholomaios I., an die «Föderation Europäischer Natur- und Nationalparke», an das Donau-Karpatenprogramm des WWF und an das Bergwaldprojekt in Trin.

reicher Würdenträger des orthodoxen Glaubens nach Vaduz gekommen und nahm den Preis hoch erfreut und tief bewegt entgegen.

Unermüdlicher Einsatz

Die drei Binding-Preise von je 10 000 Franken wurden an die Direktorin der «Föderation Europäischer Natur- und Nationalparke», Eva Pongratz, an das Donau-Karpatenprogramm des WWF International und an das Bergwaldprojekt in Trin GR vergeben. In der Laudatio für Eva Pongratz lobte Kuratoriumsmitglied Martin Boesch ihren unermüdlichen Einsatzzeit bald zwanzig Jahren für grosse Schutzgebiete in Europa. Visionen wie Biosphärenparks, regionale Naturparks, aber auch Nationalparks seien endlich hierzulande – oder genauer gesagt über dem Rhein – diskussionsfähig geworden, so Boesch. «Grosse Schutzgebiete sind in der Tat wegweisende Konzepte für unseren gemeinsamen Weg in eine nachhaltige Zukunft – diese Einsicht verdanken wir nicht zuletzt der Föderation Europarc und ihrer dynamischen Direktorin Eva Pongratz», erklärte er weiter. Ausserdem habe Eva Pongratz bereits Anfang der neunziger Jahre erste

Kontakte zu Mitarbeitern der Europäischen Union geknüpft. Dies habe dazu geführt, dass inzwischen mehrere von der Europäischen Union mit Millionenbeträgen finanzierte Projekte durchgeführt werden konnten, so zum Beispiel das «Partnerschafts- und Austauschprogramm zwischen Schutzgebieten in Europa und Lateinamerika beziehungsweise Ostasien» sowie Projekte zur Förderung der Schutzgebiete in Mittel- und Osteuropa.

Bergwaldprojekt

«Den Wald im Wald erleben», mit diesem Slogan machte einst Greenpeace auf das Waldsterben aufmerksam und motivierte zahlreiche Menschen, Gespräche über das Waldsterben nicht an den Stammtischen zu führen, sondern im Wald selber. Diese Idee wurde vom Bergwaldprojekt weitergedacht. Seit 1987 haben über 10 000 Menschen eine Woche Freiwilligenarbeit dem Bergwald gewidmet. Und 10 000-Mann-Wochen seien immerhin 200-Mann-Jahre, freute sich Kuratoriumsmitglied

Andreas Adank in seiner Laudatio. Ausserdem hat sich das Bergwaldprojekt zur Aufgabe gemacht, das Verständnis der Öffentlichkeit für die Belange des Waldes zu sensibilisieren.

Schutz der Donau

Ausgezeichnet wurde auch das Donau-Karpatenprogramm, eines der ersten multinationalen WWF-Programme für eine Ökoregion, also ein nicht durch politische, sondern natürliche Grenzen definiertes Gebiet. Das Projekt beinhaltet den Schutz von Feuchtgebieten entlang der Donau und ausserdem die Renaturierung zerstörter Auengebiete, die Pflege der Feuchtwiesen und die Verbesserung der Wasserqualität. Mit diesem Projekt würden nicht nur Lebensräume zahlreicher bedrohter Arten von seltenen und gefährdeten Vögeln, Pflanzen und Fischen verbessert, sondern auch sauberes Wasser, reiche Lebensmittel und verbesserter Hochwasserschutz kämen auch der ortsansässigen Bevölkerung zugute, betonte Kuratoriumsmitglied Georg Grabherr in seiner Laudatio.

ANZEIGE

Verfassungsinitiative
Fürstenhaus

Lasst uns
Liechtenstein
vor einer
Zukunft als
«Richterstaat»
bewahren!

Unterstützen Sie daher
mit Ihrer Unterschrift
die Verfassungsinitiative
des Fürstenhauses.



Der Ökumenische Patriarch Bartholomaios I. von Konstantinopel erhält von Andreas Adank (rechts) den mit 50 000 Franken dotierten Binding-Preis. Mario Broggi (links) hielt die Laudatio.

ANZEIGE



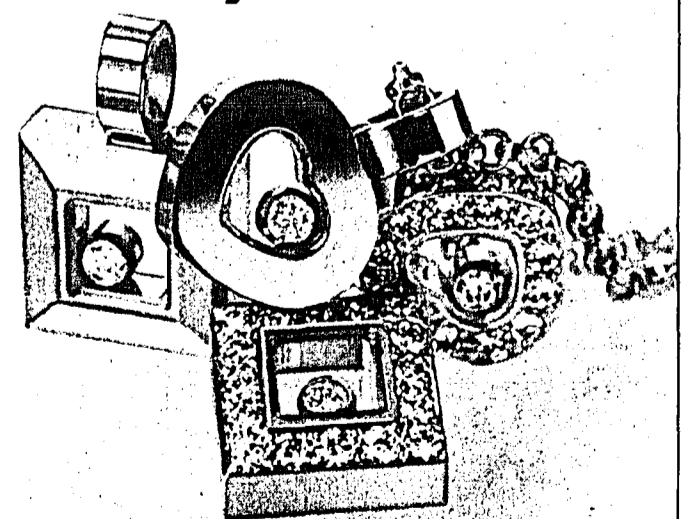
Wolfgang Ender

Malergeschäft, FL-9485 Nendeln
Telefon +423/373 26 45

IHR FACHGESCHÄFT ÜBER 30 JAHRE

Malerei- und Tapezierarbeiten, Fassadenrenovationen

Chopard



IM ZENTRUM DER KUNST
HUBER
UHREN SCHMUCK
VADUZ • STÄDTLE • TEL. +423 / 237 14 14